stellen. Ein Resultat, das man, der Jahreszeit entsprechend, als gut betrachten kann.

Dass man solche Resultate nur erreichen kann, wenn man motorisiert ist, versteht sich am Rande.

Hier nun die festgestellten Vogelarten:

- 1. Amsel. 2. Bachstelze. 3. Baumpieper. 4. Bergstelze. 5. Blaumeise.
- 6. Bluthänfling. 7. Braunkehlchen, 8. Buchfink.
- 9. Distelfink. 10. Dohle.
- 11. Dorngrasmücke. 12. Eichelhäher.
- 13. Elster.
- 14. Feldlerche. 15. Feldsperling. 16. Fitislaubsänger.
- 17. Gartenbaumläufer. Gartenfliegenschnäpper.
- 19. Gartengrasmücke. 20. Gartenrotschwanz.
- 21. Gimpel. 22. Girlitz.
- 23. Goldammer. 24. Grauammer.
- 25. Grünfink. 26. Grünspecht.
- 27. Haubenmeise. 28. Hausrotschwanz.
- 29. Hausschwalbe. 30. Haussperling.
- 31. Heuschreckensänger.
- 32. Kernbeisser. 53. Kleiber.
- 34. Kohlmeise.
- 15. Mauersegler,

- 36. Mäusebussard.
- 37. Misteldrossel.
- 48. Mönchsgrasmücke.
- 39. Nachtigall. 40. Neuntôter.
- 41. Rabenkrähe.
- 42. Rauchschwalbe.
- 11. Ringeltaube. 44. Rohrammer.
- 45. Rotkehlchen. 16. Rotkopfwürger.
- 17. Rotspecht.
- 48. Saatkrähe. 19. Schilfrohrsänger.
  - 50. Schwanzmeise,
  - 51. Schwarzkehlchen. 52. Sommergoldhähnchen.
  - 53. Star.
  - 54. Steinschmätzer.
  - 55. Stockente.
  - 56. Tannenmeise.
  - 57. Teichhuhn.
  - 58. Teichrohrsänger.
- 59. Turmfalke. 60. Turteltaube.
  - 61. Wasseramsel.
  - 62. Wasserralle.
- iid. Weidenlaubsänger.
  - 64. Weidenmeise. 65. Wiesenpieper.
- 66. Wiesenstelze.
  - 67. Wintergoldhähnchen.
  - 68. Zaungrasmücke.
  - 69. Zaunkönig.
  - 70. Zwergtaucher.

M. Hulten.

# 20 Jahre Vogelschutz in Düdelingen.

20 Jahre sind nun verflossen, seitdem in Düdelingen ein Vogelschutzverein gegründet wurde. Hier in Düdelingen war der Anfang ziemlich schwierig, denn es bestand schon ein Verein, der aber nicht an den Landesverein angeschlossen war. Durch Propaganda, Vorträge und Aufklärung, die sich an alle Naturfreunde richteten, nahm die Sektion schnell an Mitgliedern zu.

Im Dezember 1933 besuchten einige Vogelfreunde aus Düdelingen einen Vogelschutzkursus, welcher in Bettemburg stattfand. Dieselben gründeten

1934 mit Freunden die Sektion Düdelingen. Der erste Vorstand bestand aus den Herren Grimler, Bourkel, Banella, Azzolin, Flammang, Schmitt und Jaeger. Im Gründungsjahr betrug die Mitgliederzahl 35, vier Jahre später schon 145. Es war damals eine der schönsten Sektionen des Landes.

Die Kriegsjahre aber bedeuteten für den Verein eine Unterbrechung. Die Mitgliederzahl war im Jahre 1952 auf 45 gesunken. 1953 erfo'gte dann eine Neugründung der Sektion. Heute zählt sie 140 Mitglieder, und die Zahl ist noch im Steigen begriffen.

Es würde zu weit führen, die gesamte Vereinstätigkeit zu analysieren. Vogelschutz und Ornithologie stellen an sich schon ein grosses Arbeitspensum dar. Beiläufig wurden Aufklärungsversammlungen mit Filmvorführungen durchgeführt, sowie Studienausflüge in der Umgebung von Düdelingen organisiert.

Zum Schluss möchten wir hier der Gemeindeverwaltung danken für die Unterstützung, die sie uns im Laufe der Jahre zukommen lies.  $J.\ M.$ 

(Musste wegen Raummangel zurückgestellt werden, D. R.).

## Tätigkeitsberichte der Sektionen.

Die Tätigkeitsberichte der Ortssektionen werden in diesem Jahr im einer Sonderbeilage des «Regulus» erscheinen. Als Einsendetermin wurde der 1. April 1956 festgesetzt. Dieselben sollen folgende Punkte umfassen: Vorstand, mit Angabe der vollständigen Adresse; Mitgliederbestand (ggf. getrennte Angabe der jugendlichen Mitglieder); Kassenbericht; Tätigkeit.— Der beschränkte Raum der Beilage lässt keine grossen Berichte zu, wir bitten daher die HH. Vereinssekretäre um möglichst kurze Abfassung.

#### Ehrenabzeichen.

Der Verlust unserer Mitgliedslisten (vor 1945) erlaubt es uns nicht die langjährigen Mitglieder festzustellen. Wir bitten daher alle Mitglieder, die der Liga für Vogelschutz seit 20 Jahren und mehr die Treue bewahrt haben sich beim Sekretariat bis zum 1. März 1956 zu melden. Das Ehrenabzeichen wird ihnen dann gelegentlich in der Generalversammlung um 4. März überreicht. In den Orten in denen Sektionen bestehen, sollen die Meldungen an die jeweiligen Vorstände erfolgen, die ihren Mitgliedern bei einer besonderen Feier das Abzeichen überreichen werden.

H. Rinnen, Sekretär.

#### Aufruf.

Diejenigen Mitglieder, die 1955 Notizen über ihre ornithologischen Beobachtungen gemacht haben, sind gebeten dieselben bis zum 10. März an die Redaktion zu schicken. Wenn es sich um viele Beobachtungen handelt, möge man dieselbe Reihenfolge einhalten, wie sie in der Fauna avium luxemburgensiss besteht und die jeweilige Nummer vor den Artnamen setzen.

Die Ergebnisse der im Jahre 1955 getätigten Nistkastenkontrollen und gesammelten Vogelrupfungen sind ebenfalls bis zum 10. März an die Redaktion zu senden.

M. Hulten.

#### Kurzer Sitzungsbericht des Zentralvorstandes vom 29. Januar 1956.

Die Generalversammlung wird auf den 4. März festgelegt und die Tagesordnung derselben in ihrer Reihenfolge bestimmt,

Es wird gewünscht. im Anschluss einige Naturfilme zu zeigen. Die Austrittserie begreift die HH. Gall, Wassenich und Stephany, (1956). - Einem Vorschlag betr. Druck eines Werbezirkulars kann erst stattgegeben werden, nach Kenntnis des Kostenpunktes. - Es wird vorgeschlagen der C. I. P. O. beizutreten und der Gen.-Sekretär wird mit den notwendigen Besprechungen betraut. — Die Finanzlage des Verbandes gestattet es leider nicht, den jetzigen Subsiediensatz an die Ortssektionen beizubehalten. Sie werden einstweilen um ein Drittel gekürzt. - Die Öffnungs- und Schliessungszeiten auf Jagdvögel geben zu Beanstandungen Anlass. wird empfohlen, den zuständigen Stellen in einem Schreiben unsere Wünsche erneut zu unterbreiten. In demselben Zusammenhang wird angeregt dahinzuwirken, dass bei Ausarbeitungen neuer Bestimmungen (z. B. neues Jagdgesetz udgl.) das Gutachten der L. L. E. P. O. eingeholt werden soll. - Die Tätigkeitsberichte werden in einer Sonderbeilage erscheinen. Einrendetermin 1. April 1956. — Ein Aufruf soll erlassen werden, in dem alle Mitglieder, die dem Verband seit mehr als 20 Jahren ununterbrochen angehören, aufgefordert werden, dies dem Sekretariat mitzuteilen, damit ihnen in der Generalversammlung das Vereinsabzeichen verabreicht werden soll. Diese Meldung betrifft nur Mitglieder, die nicht in einer Sektion zusammengeschlossen sind. - Möglichkeiten von Vogelbestandaufnahmen bei dem zukünftigen Stauwerk in Esch-Sauer werden untersucht, - Es wird beschlossen im Sekretariat ein Telefon einrichten zu lassen. - Schluss H. Rinnen, Sekretär. der Sitzung gegen 18 Uhr.

### Aus der Vogelschutzsektion Bettemburg.

Die Vereinsbibliothek, die vor dem Kriege bestand, soll nun wieder neu erstehen. Der Vorstand ist jenen Mitgliedern und Vogelfreunden dankbar, die dem Verein bei der Neuanschaffung der folgenden Bücher behilflich wären:

«Vögel der Heimat» von J. Morbach:

No. II. Eulenvögel, 1931.

No. IV. Drosseln, Rohrsänger und Schwirle, 1933.

Band 1 (X) Familien der Raben, Stare u. a., 1939,

Band 3 (XII) Familien der Fliegenschnäpper u. a., 1943.

Vereinsbulletins:

Der ganze Jahrgang 1921.

Jahrgang 1922, No. 2 (Februar).

Jahrgang 1923, No. 2 (Februar) und No. 12 (Dezember).

# Vom Büchertisch.

THE RING. Edited by Dr. Rydzewski, 1 Altyre Rd., Croydon, Surrey, England.

Dass die Vogelberingung seit geraumer Zeit in ein Stadium getreten ist, das zu einem grossen Spezialgebiet der Ornithologie angewachsen ist, weiss jeder Laie. Ein Gedankenaustausch über Methoden und Erfahrungen bei Beringungsarbeiten zwischen den Beringungsstationen und Beringern darf sicherlich für alle Interessenten erforderlich und nutzbringend sein. Die ornithologischen Zeitschriften sind aus Platzmangel nicht in der Lage Mitteilungen dieser Art zu veröffentlichen. Besprechungen gelegentlich des ornithologischen Kongresses in Basel zwischen dem Herausgeber und Fach-

# Tätigkeitsberichte der Sektionen - 1955

#### Bettemburg.

Präsident: Molling Emile, place de l'église, 13.

Vize-Präsident: Krieps Norbert, rue Marie-Adelaïde, 16.

Sekretär: Tholl Marcel, route de Peppange, 145. Kassierer: Brück Paul, route de Dudelange, 20.

Beisitzende: Pütz Casimir, route de Mondorf, 19; Staedtgen Jean, route de Peppange, 156; Neys Robert, rue des cheminots, 11; Wassenich Victor, rue Marie-Adelaïde, 13; Gall Wil, rue Adolphe, 9.

Mitgliederzahl: 225, davon 17 Jugendliche.

Kassenbestand: 1600,- Franken.

Es fanden 9 Vorstandssitzungen und eine Generalversammlung (13. November) statt. Zum Studium der Vogelwelt wurde am 17. April die Vogelabteilung des Staatsmuseums besucht und am 14. Mai fand ein Studienausflug in den «Mosselter» statt. Jeweils ca 20 Teilnehmer, Für unsere Bibliothek wurden neue Werke angekauft. In zwei Fällen haben wir wegen Heckenschneidens während der Brutperiode Einspruch erhoben, was auch zur Einstellung dieser begonnenen Arbeiten führte. Weitere Nistkasten verschiedener Modelle wurden im «Mosselter» aufgehängt. Versuche mit Höhlen aus Korkbeton versprechen einen vollen Erfolg, da von 4 für den Waldkauz aufgehängten Stücken schon zwei von dieser Vogelart im Winter als Schlafstätte benutzt wurden. Die Gesamtzahl der unter Kontrolle gehaltenen Kästchen betrug 136 Stück (ohne diejenigen auf privatem Eigentum). Drei öffentliche Futterstellen wurden unterhalten. Das benötigte Futter wurde von der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt, wofür wir unseren verbindlichsten Dank aussprechen. Der Initiative unserer Sektion war es zu verdanken, dass am 14. Oktober Radio Luxemburg eine Sendung über Winterfütterung der Vögel brachte. Sprecher waren die HH. Leuck und Gall. Durch ein Mitglied wurden 200 Vögel aus 23 Arten beringt. Bezüglich der Verluste von Vögeln an Hochspannungsmasten, haben die Vorstandsmitglieder Neys und Wassenich Streckenkontrollen durchgeführt, deren Resultat im «Regulus» veröffentlicht wurde.

## Düdelingen.

Präsident: Grimler J. B., Schillerstrasse, 3. Vize-Präsident: Jaeger Nic., Feldstrasse. Kassierer: Jenn J. P., Suftgerstrasse, 176. Sekretär: Weber Michel, Martinstrasse, 28.

Beisitzende: Flammang Nic., Cité Leukenschlag; Jaeger Mich., Brill, A 36; Grimler Fr., Suftgerstrasse, 162; Kreuter Mich., Hellingerstrasse; Mersch Nic., av. Gr.-Duchesse Charlotte.

Mitgliederbestand: (November 1955) 140, davon 15 Jugendliche.

Kassenbestand: 2330,- Franken.

Im ganzen hingen 89 Nistkasten auf. Zu den schon vorhandenen 43 in der «Leh» und 10 in der Waldschule kamen noch 20 neue auf dem Johannisberg und 16 auf dem Ginsterberg, welch letztere von der Gemeindeverwaltung angefertigt wurden.

Zur Winterfütterung wurden 6 neue Futterapparate montiert, und zwar beim Altersheim, auf dem Johannisberg, im «Wahl», beim Sanatorium im «Blôklapp» und auf dem Ginsterberg.

12 Warnungsschilder wurden angebracht, auf dem Johannisberg, «Leh», «Blôklapp», Ginsterberg und Schlackenmühle.

Eine Propagandaversammlung wurde abgehalten mit einem Vortrag über den Vogelzug von W. Gall und Vorführung von 3 Filmen: Der Jäger als Heger, Aus Forst und Flur, Konzert am Dorfteich. Besucher: 110. Vorträge über Vogelschutz und Vogelkunde wurden in den Klassen des 7., 8. und 9. Schuljahres der Schule Zentrum abgehalten.

Einen aussergewöhnlichen Dank unserer Gemeindeverwaltung, welche unserer Sektion so viel Entgegenkommen geschenkt hat in punkto Winterfütterung.

Der Sekretär: M. Weber.

#### Esch-Alzette.

Präsident: René Kayser, pharmacien, rue de l'Alzette, 19.

Sekretär-Kassierer: A. Einsweiler, rue Sidney Thomas, 11.

Beisitzende: P. Thill, rue Boltgen, 12; N. Gruber, rue Charles Marx, 59; S. Bontemps, rue du Nord, 56; F. Schrantz, rue des Remparts, 84.

Unsere Sektion zählte 109 Mitglieder, darunter 3 Jugendliche.

Vereinsvermögen am 1. 1. 1956: 4200,- Franken.

Abgehalten wurden 4 Vorstandssitzungen.

In einer gemeinsamen Versammlung mit den « Escher Gardefrenn » hielt Herr Rinnen einen Vortrag über Vogelschutz mit Filmvorführung.

Unsere Sektion machte einen Ausflug nach Esch-Sauer und Vianden.

Gemäss Anweisung eines Vereinsmitgliedes wurden in den öffentlichen Parkanlagen, in der Waldschule und auf den Friedhöfen die Winterfütterung vom Gemeindepersonal vorgenommen, sowie die Revision der Nistkasten und das Aufhängen von 15 neuen Nisthöhlen. A. Einsweiler.

#### Biwer.

Präsident: Hurt Gustave. Sekretär: Nilles Camille. Kassierer: Weydert Robert.

Mitgliederbestand: 21 Erwachsene und 8 Jugendliche.

Kassenbestand am 31. 12. 1955: Dank eines Subsides (von 500,— Franken) der Gemeindeverwaltung betrug der Kassenbestand am 31. 12. 1955 746,— Franken.

Unsere Generalversammlung wurde am 13. Februar abgehalten. In derselben wurden allgemeine Massnahmen zur Winterfütterung und zum Schutze der Vögel besprochen; zwei Filme, vom Kuckuck und vom Seeadler, wurden gezeigt. Die Winterfütterung wurde eifrig betriben. Eine Reihe neuer Nistkasten wurden aufgehängt, alle 34 wurden im Juni kontrolliert und im Herbst gesäubert. Der Sekretär: Camille Nilles.

#### Wellenstein.

Präsident: Charles Stephany. Vize-Präsident: Erwin Kieffer. Sekretär-Kassierer: Nicolas Frentz. Beisitzende: Albert Krier, Aloys Hentzen.

Mitgliederzahl: 27.

2 Versammlungen und 4 Vorstandssitzungen wurden abgehalten und ein Studienausflug längs der Mosel gemacht. — Die durch Strassenarbeiten zerstörten Nistkasten wurden durch neue ersetzt. Den Schülern wurde auch dieses Jahr Futter zur Winterfütterung der Vögel gestellt. Das Verbandssubsid wurde restlos im Interesse des Vogelschutzes verwandt.

Der Präsident: Ch. Stephany.

# Kayl.

Präsident: Hulten Marcel, Faubourg, 23.

Sekretär: Schlesser Albert, Tetingerstrasse, 22. Kassierer: Backes August, Handelsstrasse, 18. Beisitzende: Demuth Ant. und Ries Lucien.

Mitgliederstand am 31. 12. 1955: 46, davon 4 Jugendliche.

Kassenbestand am 31, 12, 1955; 11,25 Franken.

Die Sektion wurde am 24. 4. 1955 gelegentlich eines Studienausfluges neugegründet. Solche gemeinsame Studienausflüge fanden drei im Frühjahr statt. 30 neue Nistkasten, von einigen Mitgliedern auf eigene Kosten hergestellt, wurden im Februar aufgehängt. Damit erhöhte sich die Zahl der in den Gemeindewaldungen und beim Friedhof aufgehängten Kasten auf 45. Am 22. 6. 1955 fand eine Vorstandssitzung statt. Am 11. September wurde, gemeinsam mit dem Gartenbauverein «Les amis de la fleur», eine gut besuchte Versammlung abgehalten und dabei zwei Filme gezeigt (Meisenvögel und Rauchschwalbe).

Vier öffentliche Futterstellen waren im verflossenen Winter in Betrieb; beim Försterhaus, beim Friedhof, bei der Schule und auf dem Kahlenberg. Das Futter zu deren Versorgung stellte die Gemeindeverwaltung, wofür wir hier bestens danken. Neuartige, von den Mitgliedern hergestellte freischwebende Futterkasten, die 5 Pfund Sonnenblumenkerne fassen, wurden dabei verwandt; sie haben sich vorzüglich bewährt.

Der Präsident: M. Hulten. Der Sekretär: A. Schlesser.

# Luxemburg.

Provisorischer Vorstand am 1. 1. 1956.

Präsident: Robert Dupont, chef de gare ppal., place de la gare.

Vize-Präsident: Pierre Reiland, avenue du X. Septembre, 52.

Sekretär: Henri Rinnen, rue G. Cémenceau, 2.

Kassierer: Jos. Moris, rue Chr. Colomb, 45.

Beisitzende: Frl. Levy Margot, Beffort A., Braun A., Simon Mich.

Mitglieder am 1. 1. 1956: 140, davon 6 Jugendliche.

Kassenbestand: 1615,- Franken. (Zuwendung des Landesverbandes).

Nach einer Kentaktnahme der Mitglieder am 23. März 1955 wurde die Tätigkeit der Sektion wieder neu aufgenommen.

Zwei Studierausflüge fanden statt und zwar galt die erste Führung dem Stadtpark, die zweite hatte als Ziel die Umgebung von Kockelscheuer. Diese Ausflüge waren sehr gut besucht. Neben den rein ornithologischeu Fragen gaben Herr Stadtgärtner Beffort. für den Bereich des Stadtparkes, und H. Prof. Reichling, für den Ausflug nach Kockelscheuer, den Teilnehmern Aufklärungen über die vorhandene Pflanzenwelt. — Eine Eingabe an die städtische Schulkommission hatte vollen Erfolg. Es war gebeten worden, die Lehrerschaft der Stadt auf die Werte der Winterfütterung hinzuweisen und sie durch Rundschreiben zu ersuchen dieses Thema in den jeweiligen Klassen zu behandeln. Von dem gleicheritig empfohlenen Taschenbuch «Die bekanntesten Vögel Luxemburgs» wurden 52 an die genannte Kommission geliefert. — Die Winterfütterung ist im Stadtpark durch die Dienstzweige der Stadtverwaltung vorgenommen worden. Wir danken allen Beteiligten für das entgegengebrachte Interesse. Auch privaterseite wurde sehr stark gefüttert.

Präsident: R. Dupont. Sekretär: H. Rinnen.

#### Zolver.

Präsident: Friesing François.

Sekretär: Wagner Camille, rue du Knapp, 2.

Kassierer: Jungers J. P.

Mitgliederzahl: 22.

Kassenbestand: 520,- Franken.

Es fanden zwei Vorstandssitzungen statt sowie zwei Studienausflüge.

Die aufgehängten Nistkasten wurden je einmal kontrolliert und gereinigt. Desgleichen wurden Schwalbennester nach dem Ausfliegen der Jungen gereinigt. Durch die Initiative unseres Vorstandsmitgliedes M. Kemmer wurde in lobenswerter Weise durch die Gemeindeverwaltung eine Futterstelle beim Friedhof in Beles errichtet und unterhalten.

Der Sekretär: C. Wagner.

# Wormeldingen.

Präsident: Schweich Henri, Wormeldingen.

Vize-Präsident: Fischer Nic., Oberwormeldingen.

Sekretär: Linden Nic., Oberwormeldingen. Kassierer: Beckius Marcel, Oberwormeldingen.

Mitglied: Sadler Jos., Wormeldingen.

Kassenbestand am 1. 1. 1956: Einnahmen 1 460 Franken, Ausgaben 867 Franken. Überschuss 593 Franken.

Mitglieder in wormeldingen 43.

Im Laufe des Jahres fanden zwei Vorstandssitzungen statt. Das grösste Bestreben ging dahin neue Mitglieder zu werben und den Ankauf von verschiedenen Parzellen zu bewirken, die als Vogelschutzstätte sehr günstig gelegen sind.

Es wurden zwei Mitgliederversammlungen abgehalten und zwar eine in Wormeldingen, wo Herr Gall W. (Bettemburg) über praktische Vogelschutzfragen referierte und anschliessend Tonfilme gezeigt wurden und eine in Ehnen, wo Herr Rinnen H. (Luxemburg) an Hand kurzer Beispiele den Wert und Zweck des Vogelschutzes erläuterte. Tonfime beschlossen auch diese Versammlung.

Der Sekretär: Nic. Linden-Mathes.



# Bericht der Generalversammlung der L. L. E. P. O.

Die diesjährige Generalversammlung fand am 4. März 1956 im Saale des Hôtel «Ancre d'Or» in Luxemburg statt. Der Besuch war sehr gross, sodass der Saal bis auf den letzten Platz besetzt war. Die Tageszeitungen und zwei Wochenzeitungen waren vertreten.

Herr Präsident R. Kayser eröffnete die Versammlung um 14,45 Uhr. Nach einem Willkommgruss an alle Teilnehmer, dankt er den Vertretern der Presse, die nicht nur der Generalversammlung als Berichterstatter beiwohnen, sondern deren Mitarbeit sowie diejenige von Radio Luxemburg im Laufe des Jahres nicht übersehen sein soll. Er sprach dann kurz über das jetzige Vogelschutz- und Jagdgesetz und führte aus: Dass die früher vorgebrachten Anderungsvorschläge anerkannt werden sollen, besonders die namentliche Aufzählung der Jagdvögel. Er zitierte Art. 4 des Vogelschutzgesetzes, wo z. B. unter a) als Jagdvögel zu gelten haben: Meertaucher, Flusstaucher, Säger, Tauchenten, Enten und Gänse. Sämtliche Gänsearten können also bei uns gejagt werden. Auf der Konferenz des Comité International pour la Protection des Oiseaux (C. I. P. O.) in Scanfs wurde jedoch darauf hingewiesen, dass die Ringelgans so stark an Zahl abgenommen hat, dass sie fast am Aussterben sei, wenn sie nicht in Kürze gänzlich geschützt würde. Dann erwähnte der Redner die Erlaubniszeit auf Jagdvögel nach dem Arrêté vom 23. 7. 1955: La chasse est ouverte... art. 10 ... à la bécasse, à la bécassine et aux autres oiseaux échassiers de marais et de rivage du 3 septembre au 30 novembre et du 1, mars au 15 avril... Art. 12 besage... aux oiseaux de passage, d'eau et de marais non spécialement dénommés ci-devant, mais figurant parmi les oiseaux gibiers de l'art. 4 de la loi du 24 février 1928 le long des cours d'eau dans les marais et sur les étangs du 3 septembre au 29 février.

Der Präsident wünschte, dass klarere Texte geschaffen würden und zweifelte nicht am guten Willen der kompetenten Stellen. Unsere Liga erlaube sich im Laufe des Jahres Vorschläge zu unterbreiten und es wäre von grosser Bedeutung, wenn dieselbe im Conseil supérieur de la chasse vertreten sei.

Beim Durchgehen dieser Probleme dränge sich die Schaffung einer Vogelschutzwarte immer mehr auf. Sie wäre dazu berufen, Gutachten und Ratschläge in solchen Fällen abzugeben.

Der vom Generalsekretär vorgelesene Tätigkeitsbericht besagt: Drei Vorstandssitzungen. 11 Vorträge, gehalten durch W. Gall in Düdelingen und Wormeldingen (je 1), M. Weber in Bettemburg 1 und je 1 in verschiedenen Schulen, H. Rinnen je 1 in Wormeldingen, Grevenmacher, Ehnen, Düdelingen, Bettemburg, Esch-Alzette, Remich und im Scouthome Burglinster. Die Liga umfasst 9 Sektionen: Bettemburg, Biwer, Düdelingen, Esch-Alzette, Kayl, Luxemburg, Wellenstein, Wormeldingen, Zolver. Jede dieser Sektionen hat eine Unfallversicherung, deren Modus von der Generalversammlung gutgeheissen wird. Die Auflage des Taschenbuches «Die bekanntesten Vögel Luxemburgs» ist fast vergriffen. Nistkasten und Futterhäuschen wurden abgegeben. Eine Vervielfältigungsmaschine, die den Sektionen ebenfalls zur Verfügung steht, wurde angeschafft. An der Gründungsversammlung des Gewässerschutzvereins nahmen als Vertreter unserer Liga die HH. Hulten und Rinnen teil. Dabei hielt H. Rinnen eine kurze Ansprache über Gewässerverschmutzung im Hinblick auf Vogelschutz. Die Bibliothek wurde durch Ankauf von folgenden Büchern erweitert: O. Henze: Vogelschutz gegen Insektenachaden in der Forstwirtschaft; L. Lippens: Les oiseaux d'Eau de Belgique; Stein: Ergötzliche Vogelkunde;

Festschrift der Vogelschutzwarte Essen-Altenhundem. Die erste verbandsseitig organisierte grössere ornithologische Exkursion fand im letzten Jahre nach der holländischen Insel Texel statt. In den Tageszeitungen erschienen Beiträge über Vogelschutz. Die Mitgliederzahl beträgt beinahe 1100. Neben Dankschreiben für geleistete Mitarbeit auf vogelschützlerischem Gebiet, musste leider wieder einmal Anzeige wegen Übertreten des Vogelschutzgesetzes erstattet werden. Der Zeitschriftenaustausch wurde erweitert mit: The Ring, Croydon; Der Falke, Berlin; Société ornithologique de France et de l'Union Française, Paris. Die Zeitschrift liegt jetzt ebenfalls im Naturhistorischen Museum in Leiden und beim Staatsbosbeheer in Utrecht auf. Der Einladung zum Naturschutzkongress in Edinburg konnte nicht stattgegeben werden. Die Einladung zur Gründungsversammlung einer Internationalen Union für angewandte Ornithologie, in Frankfurt a. Main im August 1955, konnte ebenfalls umständehalber nicht angenommen werden. In punkto Ornithologie sei auf die veröffentlichten und noch zu veröffentlichenden Ergebnisse verweisen. Die Öffnungs- und Schliessungszeiten des Jagdvögel (Wasservögel) wurden dem internationalen Wildfowl Reserch Bureau mitgeteilt. Über 500 Vogelrupfungen wurden gesammelt und rund 20 verunglückte Vögel eingesandt.

Der Tätigkeitsbericht fand allgemeinen Beifall und gab zu manchen Anregungen Anlass, die ihren Niederschlag in der am Schlusse der Versammlung vorgeschlagenen und angenommenen Resolution fanden.

Der vorgetragene Kassenbericht durch den Kassierer H. A. Einsweiler ergab an Einnahmen 70 397,— Franken und an Ausgaben 73 779,10 Franken. Für die mustergültige Arbeit wird allgemeine Entlastung erteilt. Die Budgetvoranschläge sehen eine Einnahmesumme von 69 000,— Franken vor; die Ausgaben sollen bei 63 500,— Franken liegen.

In den Vorstand wird an Stelle des H. Ch. Stephany (Vize-Präsident) H. M. Weber aus Düdelingen gewählt. Herr Präsident R. Kayser hebt die Verdienste des austretenden Vize-Präsidenten hervor und schlägt vor, Herrn Stephany den Titel eines Ehren-Vize-Präsidenten der Liga zu verleihen. Dieser Vorschlag wird einstimmig und mit starkem Beifall angenommen. Anschliessend nimmt Herr Präsident R. Kayser die Verleihung von Ehrenabzeichen an langjährige und verdienstvolle Mitglieder vor. Es sind die HH. Becker J. P., Zollbeamter i. R., Echternach; Blaschett J., Esch-Alzette; Daubenfeld Nic. Abbé Prof., Ettelbrück; Fabricius Bernard, Postbeamter, Walferdingen; Harsch J. B., Mondorf; Hennes Jos., Walferdingen; Hentgen Leopold, Postbeamter, Ötringen; Hurt Gust., Biwer; Schiltges J. P., Staatsbeamter i. R., Colmar-Berg; Steinmetz Henri, Wellenstein; Stephany Charles, Wellenstein.

Dann setzt eine rege Diskussion ein. Herr Tholl, Bettemburg, forderte, durch den immer grösser werdenden Besuch der Versammlung angeregt, der jährlichen Zusammenkunft den Namen eines Kongresses zu geben und dazu die kompetenten Stellen einzuladen. Herr Gelhausen schlägt vor (von Herr Tholl unterstützt) eine Gratulationsliste zu Neujahr aufzulegen und zu veröffentlichen, um die Einnahmenquellen der Liga zu heben; gegen Zahlung der bescheidenen Summe von 50,— Franken. Herr Becker (Echternach) regt an, in grösseren Zentren (besonders Touristenzentren) lokale Sektionen zu bilden. Generalsekretär Rinnen bemerkt hierzu, dass alle Anregungen im Bereich der Möglichkeit ausgeführt werden sollen.

Die inzwischen ausgearbeitete Resolution wird vorgelesen und von der Versammlung mit Beifall aufgenommen.

#### RESOLUTION:

Die Liga für Vogelkunde und Vogelschutz, in ihrer Generalversammlung am 4. März 1956 in Luxemburg:

erkennt auf Grund verschiedener Mißstände die Notwendigkeit einer Revision des Vogelschutzgesetzes vom 24. Februar 1928:

fordert die Anpassung dieses Gesetzes an die heutigen Verhältnisse;

fordert geeignete Massnahmen, um die Vogelverluste an Hochspannungsmasten zu verhindern;

fordert Mitspracherecht bei der Ausarbeitung der Gesetze und Verwaltungsreglemente, die sich auf ornithologischem Gebiet auswirken;

fordert im Hinblick auf den erweiterten Aufgabenbereich eine höhere, finanzielle Unterstützung durch den Staat;

beauftragt den Zentralvorstand im Sinne vorliegender Resolution, konkrete Vorschläge auszuarbeiten und durch persönliche Kontaktnahme mit den zuständigen Instanzen verwirklichen zu suchen.

Die Vorführung des Tonfilmes «Texel, Perle der Waddenzee», vermittelt durch die Niederländische Gesandtschaft, bildete einen imposanten Abschluss der gut besuchten Generalversammlung 1956. H. R.

## Bericht der Vorstandssitzung vom 29. April 1956.

Die Sitzung fand im Lokale Feipel in Luxemburg statt. Entschuldigt waren: R. Kayser, Präsident, N. Fischer, W. Gall und C. Wagner. Das vorgelesene Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen. Ein Werbezirkular mit einer Auflage von 1400 Stück wurde durch Vermittelung der Lehrerzeitschrift (Instituteur Réunis) an das gesamte Lehrpersonal versandt. Die Besprechungen zur Schaffung einer nationalen Sektion der C. I. P. O. sind positiv verlaufen. Die Vorarbeiten werden von unserer Liga getätigt. Die Bibliothek wird der Redaktion zugeteilt werden, der Austausch jedoch wie bisher geregelt. Zum Vize-Präsidenten wird einstimmig Herr Wil Gall gewählt. An der C. I. P. O.-Konferenz der europäischen Sektion, die in diesem Jahr in Beetsterzwaag (Nord-Holland) tagt, wird Herr Rinnen als Vertreter unseres Verbandes teilnehmen. Herr Wassenich schlägt eine gestaffelte Verteilung der Subsidien an die Sektionen vor. Dieser Modus erlaube es den kleinen Sektionen etwas mehr zu helfen. Der Vorschlag wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Eine Kommission wird ernannt, um weitere nötigen Schritte betr. Hochspannungsverluste zu unternehmen. Ihr gehören an: W. Gall, R. Neys und V. Wassenich. Der Sekretär wird der Kommission beigeordnet. Es wird beschlossen, vorgedruckte Einladungskarten für Versammlungen usw. zu bestellen, die den Sektionen zum Selbstkostenpreis überlassen werden. Herr Weber schlägt vor, ein Mitgliedsabzeichen anfertigen zu lassen. Der Sekretär wird beauftragt Preisangebote anzufragen.

Präsident: René Kayser, Esch-Alzette, 19, rue de l'Alzette, tél, 527-04. — Sekretariat und Bibliothek: Henri Rinnen, Cessange, 32. rue de la forêt — Verlag und Geschäftsstelle: Antoine Einsweiler. Esch-Alzette, 11, rue. Sidney Thomas, tél. 537-30. — Redaktion: Marcel Hulten, Kayl, 23. Faubourg, tél. 554-35. — Druck: Kremer-Müller, Esch-Alzette, 1, rue de l'Alzette.

erstreckt, kann man den Gemeindepark, den Park Collart sowie denjenigen von Herrn Notar Faber als bevorzugten Aufenthalt betrachten. Trotz eifrigem Suchen konnte kein Nest gefunden werden, vielleicht auch deswegen, da eine Kontrolle aller verdächtigen Brutplätze nicht möglich war. Da ich aber gleichzeitig Alt- und Jungvögel beobachten konnte, ist darauf zu schliessen, dass eine Brut stattfand.

Die Liste der «Fauna avium luxemburgensis» können wir nun um eine weitere Art bereichern. Es soll unsere Aufgabe sein, genauere Beobachtungen anzustellen, um später aus eigenen Erfahrungen berichten zu können. Wil Gall.

# Unsere Ausstellung.

Im Rahmen der Jubiläumsausstellung des Kleintierzüchter und Gartenbauvereines Limpertsberg bot unsere Liga in einer Schau einen Querschnitt durch verschiedene Programmpunkte, die uns besonders angebracht schienen. Diese Zusammenstellung sollte in zweckentsprechender Aufmachung für die gesteckten Ziele werben, die Besucher anregen der Vogelwelt das nötige Interesse entgegenzubringen, das Wie beim Bieten von Nistgelegenheit aufklärend vorstellen, die Art und Weise der Winterfütterung vorführen und nicht zuletzt, soweit als nur möglich für den Schutz der übel beleumundeten Greifvögel wirken.

Die Darstellungsart wich von dem sonst angewandten Modus insofern ab, als versucht wurde das Gezeigte vor einen naturähnlichen Hintergrund zu stellen. Dadurch wurde eine plastischere und anschaulichere Wirkung erzielt, und, mit Befriedigung sei es festgestellt, erreicht, so wie es uns die vielen, vielen Besucher dankbar bestätigten. Es standen uns drei Räume zur Verfügung, die in Nistgelegenheit, Winterfütterung und Greifvogelschutz aufgeteilt waren.

Stand I zeigte die verschiedenen Aspekte des Bietens von Nistgelegenheit. Vor einem naturgetreuen künstlichen Hintergrund von Flur und Dorf standen Bäume und Hecken an denen die verschiedenen Apparate und Nistmöglichkeiten gezeigt wurden. Es waren: Nistkasten des System Gall und schweglersche Holzbetonkasten, Nisturnen aus einem Blumentopf, Göttinger Niststeine, künstliche Schwalbennester von Gall; weiter, richtiger Heckenschnitt, Nisttaschen und Vogeltränke, letzte aus einem alten Autoreifen hergestellt.

Stand III behandelte die Winterfütterung. Die mit viel Geschmack aufgebaute Schneelandschaft musste alle Besucher anziehen und bot jede verfügbaren Futterapparate u. a. Abart bayrischer Futterkasten, von H. Hulten konstruiert, Futterholz, Bodenfutterapparat. Eine hinweisende, flotte Beschriftung hob die immerwiederkehrenden Fehler hervor, wie z. B. «Grompren a Brout, de Vullen hiren Dout»; oder «op eng Fuderplatz geheirt guer keng Katz». Die beigefügte Zeichnung der «augenrollenden» Katze musste schon für sich werben und den Uneingeweihtesten ansprechen.

Stand II war die Aufgabe zugewiesen die Greifvögel dem Besucher ausserhalb eines Museums, so selten sind sie bereits, in prächtigen Stopfpräparaten, die uns Herr Brillon, Präparateur am Staatsmuseum aus eigenem Besitz in freundlicher Weise für diese Gelegenheit auslieh, de visu vorzustellen.

Der Aufbau stellte sie vor ihre wirklichkeitsnah dargestelten Lebensräume und schied sie so gleichzeitig in Tag- und Nachtgreife. Jeder Art war eine Tafel mit dem Namen in wissenschaftlicher, französischer, deutscher u. luxemburgischer Bezeichnung beigegeben. Ausserdem zeigte eine Tabelle das Nahrungsregime auf. Diese fusste auf den Forschungsergebnissen von Chappellier, Collinge, Guérin, Madon, Meissel, Morbach und Uttendörffer. Sämtliche einheimischen Nachtgreife standen zur Schau: Schleiereule in 3 verschiedenen Kleidern, Waldkauz in heller und dunkler Phase, Uhu, Waldohreule und Steinkauz. Allgemeine Aufmerksamkeit erregte natürlich der imposante Uhu, der vielleicht als letztes, anklagendes Beweisstück seines Vorkommens im Lande anzusehen ist.

Im hellen Licht präsentierten sich die Taggreife. Ein Mäusebussard im Fluge, zwei weitere in Sitzstellung, die dunkle und helle Variante sowie ein Wespenbussard (elauter Hëngerdéiwen, allgemeine Meinung) waren dem Habicht, 1 juv. und 1 ad. Weibchen, gegenübergestellt (den man gar nicht kannte), denen sich Sperber, Baumfalke und Merlinfalke anschlossen. Hier zeigte sich wie notwendig die Aufklärung über alle Taggreife fortgesetzt werden muss, gleichzeitig wie schwer es ist eine vorgefasste Meinung zu überwinden! Die Erläuterungen wurden interessiert und aufmerksam angenommen und doch. ... sollte es denn immer beim Alten bleiben.

Meisterliche Fotostudien am Teichrohrsängernest stellte Herr Marcel Brillon aus. Hier ist unseren Fotoamateuren ein unerschöpfliches Arbeitsgebiet geboten, in dem es Herr Brillon mit viel Geduld und Ausdauer zum Meister gebracht hat. Die Lautsprecheranlage stellte Herr Pütz, Bettemburg und bediente sie während der ganzen Ausstellungszeit. Die von ihm persönlich aufgenommenen Vogelstimmen erregten die Aufmerksamkeit aller Besucher und stellte mancher die Frage wo denn der Stand dieser Sänger sei, wo denn Nachtigall oder Amsel oder Buchfink zu sehen seien. Der Ruf der Türkentaube wird anderen Zuhörern von grösserer Wichtigkeit gewesen sein.

Der Besuch war sehr stark; besonders war es eine angenehme Mühe den verschiedenen Mittelschulklassen Sinn und Zweck des Vogelschutzverbandes darzulegen, dabei die Rolle der Raubvögel in der Natur hervorzuhchen.



Der Stand \* WINTERFÜTTERUNG \* unserer Ausstellung. Cliché: Lux. Wort.

Die Planung lag in den Händen der Ausstellungskommission und gilt als Basis zu einer grösseren Ausstellung. In die Aufsicht der Stände teilten sich besonders Herr Gall W., dann Herr H. Rinnen, weiter die HH. Schmitt, Reuland, Weber, Moris. Der kurze Bericht wäre jedoch nicht vollständig wenn wir nicht die tatsächlichen Arbeitskräfte erwähnten die Urlaub und Freizeit opferten und deren Verdienst allein das Gelingen der Ausstellung ist. Es sind: Herr Wil Gall mit seinen Bettemburger Freunden Pütz, Eicher Heng, der die Beschriftung der Objekte und die Anfertigung der Namenstafel künstlerisch be-

sorgte, Molling, Morbus und Weydert von Bettemburg, den Düdelingern Mitgliedern Weber und Kreuter. Sie zeichneten verantwortlich für die Stände I und II. Die Dekoration besorgte H. Stemper, Düdelingen.

Die Greifvogelschau gestaltete die Sektion Luxemburg, besonders die H. H. Brillon, Moris, Schmitt, Simon, Braun und Weise H. Heuertz M., Direktor des Staatsmuseums. Ein besonderer Dank geht an Herrn Breithoff, assistiert von Herrn Levy, die ihre Kunst unentgeltlich in den Dienst der guten Sache stellten und die Dekoration des Standes ausführten. Herr A. Beffort, Stadtgärtner und Mitarbeiter halfen bereitwillig beim Ausschmuck der Räume.

Hoffen wir, dass die mit vielen Opfern und Kosten errichtete Ausstellung ein greifbares Resultat zeitige, dass die vielen schönen Worte die bei der Eröffnungsfeierlichkeit, beim offizielle Rundgang, von den Besuchern an uns gerichtet wurden Wirklichkeit werden, im Interesse der Vogelwelt, des Naturschutzes und des gegenseitigen Verständnisses, so, wie es der Leitgedanke des Landesverbandes für Vogelschutz und Vogelkunde seit seiner Gründung ist.

Stand I und III waren auf Wunsch in Bettemburg vom 10. bis 11. November wiederum gelegentlich der Kleintierzüchter-Austellung zur Schau gestellt. Auch hier fanden sie, wie nicht anders zu erwarten, dasselbe grosse Interesse. H. R.

# Ornithologische Beobachtungen für die Periode vom 1. Januar bis 1. August 1956.

# Witterung.

Der Januar zeichnete sich aus durch unbeständiges Wetter. Regen, Schnee, Frost wechselten ab mit einigen schönen Tagen, Glatteis gab es am 25. und 26. Im allgemeinen war dieser Monat milde.

Im Februar setzte dann am 1. eine aussergewöhnliche Kälte ein, die den ganzen Monat über anhielt.

Der März war wieder milder, mit Nachtfrösten vom 6. bis 16. und schönem Wetter vom 8. bis 11. sowie 14. bis 16. Sonst veränderlich mit wenig Regen und einem Gewitter mit Hagel am Abend des 20ten.

Im April gab es noch wirklich kalte Tage am 6. und vom 16. bis 19. mit scharfem Nordwind an letzteren Tagen, der sich am 21. noch steigerte, sodass eine für unsere Gegend aussergewöhnliche niedrige durchschmittliche Luftfeuchtigkeit von 44% registriert wurde. Verschiedentlich gab es noch Nachtfröste, besonders anfangs des Monats. Das Ende des Monats